DAS KONSORTIUM

In EuropeanaConnect arbeiten 30 Partner aus Wissenschaft und Kultur in 14 europäischen Staaten zusammen. Die Leitung liegt bei der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien.

- Austrian National Library, AT – co-ordinator
- AIT Austrian Institute of Technology GmbH, AT
- Amsterdam University Press, NL
- Applied Information Technology ltd., AT
- Berlin-Brandenburg Broadcasting (RBB), DE
- CELI S.R.L., IT
- EREMO s.r.l., IT
- European Digital Library Foundation, NL
- German National Library, DE
- Goettingen State and University Library, DE
- Humboldt-Universität zu Berlin / Berlin School of Library and Information Science, DE
- Institute of Art of the Polish Academy of Sciences, PL
- Institute of Lithuanian Literature and Folklore, LT
- Institute of Musicology of the Hungarian Academy of Sciences, HU
- Instituto Superior Técnico, PT
- Knowledgeland, NL
- National Library of Luxembourg, LU
- National Library of Portugal, PT
- National Library of the Netherlands, NL
- National Technical University of Athens, GR
- OFFIS – Institute for Information Technology, DE
- Scientific Research Centre of the Slovenian Academy of Sciences and Arts, SI
- The Royal Library, DK
- UCL Consultants Ltd, UK
- University of Amsterdam – Institute for Information Law, NL
- University of Innsbruck – University and Regional Library of Tyrol, AT
- University of Padua – Dep. of Information Engineering, IT
- University of Vienna, AT
- VU University Amsterdam, NL
- XEROX SAS, FR

Musik und Geräusche sammelt für die EUROPEANA der Rundfunk Berlin-Brandenburg.

Kontakt: johannes.theurer@rbb-online.de
martin.gordon@rbb-online.de

rbb RUNDFUNK BERLIN-BRANDENBURG

ANGEWANDTE INFORMATIONSTECHNIK Forschungsgesellschaft mbH

europeana think culture

DIE EUROPEANA

Im Portal EUROPEANA werden Informationen zu Europas Kulturen zusammengeführt. Neuartige Recherchen erlauben besseren Zugang zu mehr Wissen.
Europa soll kulturell erfahrbar werden.

Die unendliche Vielfalt von Geschichte und Vorgeschichten, Sprachen, Ideen und Kulturen soll unter einem Dach zusammenkommen und künftig allen europäischen Bürgern unmittelbar zugänglich sein.
Dazu bekennen sich das europäische Parlament und die EU-Kommission, die das EuropeanaConnect Projekt fördern.

Europas Bibliotheken werden so viel wie möglich von ihren Beständen zugänglich machen. Museen und Archive ebenfalls. Filme und Reisedokumente werden in die Europeana integriert. Naturkundemuseen fotografieren ihre Bestände und machen die Fotos digital zugänglich. Historische Dokumente bilden eine wichtige Grundlage für die Europeana.

Auch Musik gehört zu den entscheidenden Ressourcen. Nebenbei erfüllt sich hier ein Traum von Musikwissenschaftlern und Forschern, die plötzlich Zugriff auf weit auseinander liegende Audioquellen erhalten können.

Das Portal www.europeana.eu wird gewissermaßen in zwei Bauabschnitten in den Jahren 2010 und 2011 der Öffentlichkeit übergeben.

Weitere Informationen zum Projekt EuropeanaConnect:
www.europeanaconnect.eu
Email: europeanaconnect@onb.ac.at

Gestaltung: buero-perzborn.de

MEHR MUSIK FÜR EUROPA…

europeana
connect

www.europeanaconnect.eu

co-funded by the European Community Programme *e*Content*plus*

OHNE MUSIK IST EUROPA GAR NICHT VORSTELLBAR!

Real nicht. Also auch nicht virtuell im Internet!

Im Netz lässt die Europäische Union den Kontinent neu als einen gigantischen online-Überblick entstehen, als eine schier unerschöpfliche Quelle des Wissens. Für kleine und große Nachforschungen. Eine neue Erfahrung, die Appetit auf mehr Europa macht.

Um den digitalen Europa-Einklang kümmern wir uns: Musikarchive im Projekt EuropeanaConnect.

WORUM ES GEHT

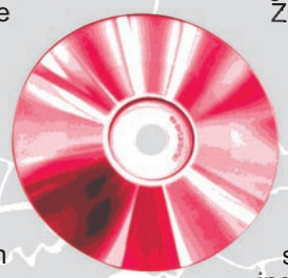
Die Öffentlichkeit hat es bisher kaum mitbekommen: Auf zahlreichen digitalen Baustellen wird unser Kontinent gerade für das große Internet-Portal EUROPEANA virtualisiert, das Inhalte aus Museen, Bibliotheken und audiovisuellen Archiven verfügbar macht. Mit dem Maus-Klick sollen Sie dort in der Gutenberg-Bibel blättern können, Fotos von der Weltausstellung in Paris betrachten oder bedeutende Gemäldegalerien durchstreifen.

Sie „betreten“ die EUROPEANA durch den VIP-Zugang: außerhalb von Öffnungszeiten und bei freiem Eintritt!

Und natürlich spielt dazu auch Musik, wenn Sie es wünschen. Das Portal lädt zum Stöbern und Verweilen ein. Das kann mit Folklore von Wachswalzen-Aufnahmen um das Jahr 1900 beginnen, gefolgt von Einspielungen großer philharmonischer Orchester und einem Schubert-Liederabend. Natürlich wird auch aktuelle Musik zur Verfügung stehen.

Da mögen die Rembrandt-Gemälde noch so sehr über die Welt verstreut sein, hier können sie gemeinsam in einer Ausstellung angesehen werden. Virtuell natürlich. Auch die Musik wird vor allem in Klangbeispielen zu hören sein.

Und wenn Sie in Europ(ean)as Tierwelt herumklicken, finden sie neben Fotos, Sachinformationen und Fabeln auch das eine oder andere Tier-Geräusch. Auch daran arbeitet das Projekt EuropeanaConnect.

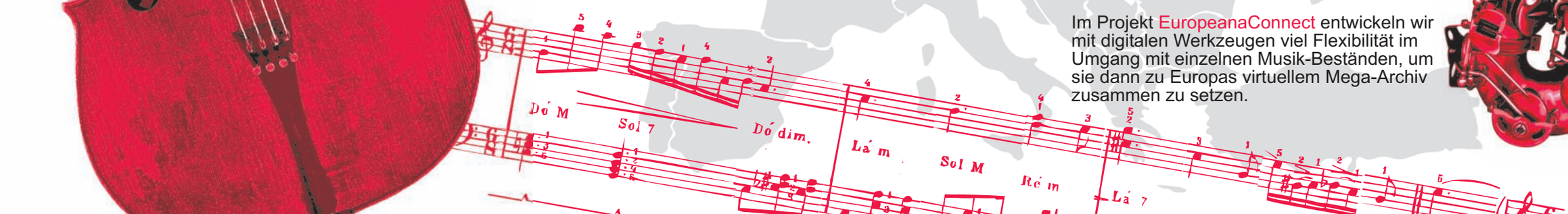


DAS VIRTUELLE MEGA-ARCHIV

Die Aufgabe klingt einfach: Musikstücke aus Europas Museen, Rundfunkanstalten und anderen Archiven werden in einer Datenbank zusammengeführt. Doch schon die Katalogangaben (Titel, Komponisten usw.) machen einem das Leben schwer, denn sie sind in unterschiedlichen Landessprachen abgefasst. Obendrein hat jedes Archiv seine unverwechselbare Sortierung.

Zum Glück lassen sich viele Probleme inzwischen technisch lösen: von allen Archiven werden die Katalogdaten elektronisch „geerntet“ und dann in einer neuen Datenbank passend zusammengesetzt. Das Ergebnis können Sie online in über 20 Sprachen nachlesen unter www.dismarc.org

Bleibt die Aufgabe, die Musik selbst zusammenzuführen. Die Europeana besorgt sich nur den Zugang zu den Stücken und bunkert sie nicht digital. Das hat viele Vorteile. Bei der angestrebten Zusammenarbeit bleibt den Archiven alle Freiheit, ein Audio zur Verfügung zu stellen oder eben nicht.

Besonderes Augenmerk gilt der Aufgabe, den an der Musik beteiligten Künstlern und Verlagen nicht Unrecht zu tun. Zwar gibt es viel „gemeinfreie“ Musik, doch meist muss die Zustimmung der Urheber geklärt sein. Die Rechtslage wird für jeden Titel individuell geprüft.

Im Projekt EuropeanaConnect entwickeln wir mit digitalen Werkzeugen viel Flexibilität im Umgang mit einzelnen Musik-Beständen, um sie dann zu Europas virtuellem Mega-Archiv zusammen zu setzen.